

## Feuerskulpturenfestival 2016

von *Günter Haltmayer*

Ich muss gestehen - ich kanns nicht lassen. Ich will noch mehr zündeln. Nächstes Jahr!

Unter den Lesern dieser Zeilen mag sich noch die oder der eine befinden, die sich an eines der ersten Seminare des kalkspatz (damals sogar noch, denke ich, „Gesellenausschuss der bayrischen Töpferinnung“) in Angersdorf erinnern kann: das Brennofenseminar. Im und um den idyllischen Vierseithof, in dem Mani Tille lebt, haben wir (zwei bis drei Dutzend junge Lehrlinge und Gesellen) alles an Brennöfen oder Brennstellen zu bauen versucht, was wir so irgendwo gesehen oder gelesen hatten. Teilweise völlig naiv und ohne technische Kenntnisse (nie vergessen werde ich den kleinen Ofen, den wir zwecks ebenem Untergrund einfach auf eine Europalette gebaut haben ... könnt ihr euch vorstellen, was damit passiert ist?), aber auch ein durchaus funktionsfähiger kleiner Steinzeugofen entstand da.

Und so etwas in der Art wollte ich mal wieder machen. Das blieb fast 30 Jahre nur ein Traum - bis ich letztes Jahr auf

dem Feuerskulpturseminar in Würzburg Jasmin traf.

Jasmin ist Künstlerin und keramische Autodidaktin, arbeitet viel mit Kindern und in sozialen Projekten, lebt

mit Mann und Kindern in einem Ortsteil von Biedenkopf in Hessen, hat dort ihre Werkstatt und einen kleinen Kunstladen - und ist offen für Herausforderungen, auch größere.

Jasmin also fand diese Idee so gut, dass sie aus dem Seminar gleich ein Festival gemacht hat und so organisieren wir zusammen im September 2016 DAS Feuerskulpturfestival in Biedenkopf (südlich von Kassel) mit drei Skulpturen parallel, die dann am Wochenende zusammen mit einem Gutteil der Biedenkopfer Bevölkerung gebrannt und enthüllt werden.

Äh, nein, bitte nicht missverstehen, die Bevölkerung selber wird natürlich weder verbrannt noch enthüllt; wir machen das einfach als „Feuershow“ und kleines Volksfest auf einem Festplatz direkt an der Stadt, damit alle was davon haben.

Da jetzt wahrscheinlich die meisten immer noch nicht so recht verstehen, wovon ich schreibe, nochmal etwas detaillierter:

Am Dienstag, den 13. September 2016 beginnt das Seminar mit Andreas Rührschopf, der ja schon 2 Feuerskulpturen für den kalkspatz gebaut hat und Ulrike Ströbele als zweiter Dozentin.

Zu Andreas brauche ich jetzt nicht mehr viel schreiben, denn der ist im Töpferblatt ja schon ausführlich gewürdigt worden.

Ulrike Ströbele ist jedoch neu für uns, darum eine kurze Vorstellung:

Sie ist Steinmetzin, arbeitet jedoch auch bildhauerisch mit Ton und brennt dann diese Skulpturen für den Auftraggeber öffentlich als Feuerskulptur. Das Formen der Skulptur macht sie jedoch normalerweise alleine in ihrer Werkstatt, nicht wie



*Jasmin Schröder*

beim Seminar als Gruppenarbeit.

Sie hat sich jedoch für uns bereit erklärt, ihren Arbeitsprozess zu verändern und wird mit der Seminargruppe die Skulptur in mehreren Teilen parallel bauen.

Was auch das Brennen vereinfacht, denn die kleineren Teile können in mit Fasermatten ausgekleideten Fässern gebrannt werden, während sie sonst eine große Brennkapsel nutzt, die mit einem Kran abgehoben werden muss.



Und die dritte im Bunde ist unsere altbewährte Kursleiterin Karin Flurer. Sie beginnt einen Tag später als Andreas und Ulrike, baut ihre bekannte Feuerskulptur aus Paperclay und umhüllt diese dann mit einem Papierofen, um beim Brand auch an der Außenseite der Skulptur möglichst hohe Temperaturen und damit möglichst hohe Festigkeit zu erreichen.

Der Ort des Geschehens ist optimal: Biedenkopf liegt im eher engen Tal der Lahn, umgeben von vielen bewaldeten (und gar nicht so flachen) Hügeln. Offiziell sind das die „Ausläufer des Rothaargebirges“. Was für einen Nicht-Ortskundigen auch egal ist, aber es ist landschaftlich sehr reizvoll, kann ich euch versichern

Auf der einen Seite der Lahn liegt die Stadt, auf der anderen Seite Sportplätze, Stadthalle und die zentrale Veranstaltungswiese, die „Bleiche“. Und genau dort, direkt an der Lahn, mit Blick auf Hügel und Burg über der Stadt, abgeschirmt vom Verkehr, aber über eine Fußgängerbrücke in 5 Minuten in der Stadt, werden wir das Seminar abhalten.

Möglich ist das nur durch die volle Unterstützung durch die Stadt Biedenkopf und dafür wollen wir uns gleich mal bedanken!



Aber was geschieht dann mit den drei Skulpturen, die wir beim Seminar erschaffen? Das ist die geniale Idee von Jasmin, die es uns ermöglicht, die ganze Stadt Biedenkopf einzubeziehen: jeder der drei Ortsvereine von Biedenkopf bekommt eine Skulptur, die er dann im Rahmen des „Grenzgangs“ an einem bestimmten Punkt der Stadtgrenzen aufstellt.

Dieser traditionelle „Grenzgang“ ist ein Riesenspektakel, der nur alle 7 Jahre stattfindet, aber scheinbar die komplette Stadt (sowohl aktuelle als auch ehemalige Biedenkopfer) mobilisiert und für einen Aussenstehenden wie mich wohl weder nachzuvollziehen noch zu beschreiben ist. Mehr Informationen gibts zB. auf der Internetseite von Biedenkopf.

Der nächste Grenzgang ist jedoch erst 2019 - Jasmin hat nun jedoch die drei Ortsvereine des Grenzgangs (die schon zusammen 1000 Mitglieder haben) für unser Festival gewonnen und damit auch die volle Unterstützung der Stadt und insbesondere des Kulturamtes.

Darum wird dann am Wochenende das Seminar zum kleinen Stadtfest für Biedenkopf ausgeweitet, die Vereine sorgen für die kulinarische Umrahmung und fürs Publikum und nicht nur für die Kinder gibt es einen Riesenlehmberg, in und an dem jeder soviel töpfeln und matschen kann, wie er will. Daneben soll ein genauso großer Sandberg sein, denn welches Kind liebt nicht Sandberge?

Außerdem wird es Rakubemalen und -brennen für alle geben UND einen kleinen Töpfermarkt!

Das ist nun der erste Töpfermarkt, den der kalkspatz mitorganisiert (und man-

cher mag denken: oh Gott, noch einer...), aber es gibt gute Argumente dafür: es gab in Biedenkopf noch nie einen Töpfermarkt und der nächste ist eine Autostunde entfernt. Töpfereien gibts in der Gegend auch kaum und so besteht die Chance, dem sowieso reichlich vorhandenem Publikum ausgewählte qualitativ hochwertige Keramik vorzustellen.

Wir stellen uns ca. 20 Stände vor, Gebühren gibts keine und die Auswahl werden Jasmin und Günter zusammen treffen. Wer interessiert ist, melde sich bitte bei der Geschäftsstelle des kalkspatz.

Außerdem gibt es eine Retrospektive der Künstlerin Renate Hahn in der nahen Stadthalle ([www.renate-hahn.de](http://www.renate-hahn.de)), vielleicht auch eine Ausstellung im Rathaus und einige andere Ideen, die noch nicht ganz ausgegoren sind.

Dieses ganze Publikumsevent inklusive Werbung, Sponsoring, Presse, Lokalitäten, Vereine usw. usw. am Wochenende organisiert Jasmin ganz allein und ehrenamtlich (sie hat uns versichert, je größer die Herausforderung, desto größer die Freude) und da ziehe ich jetzt schon meinen Hut. Ich bin froh, wenn ich nur das kalkspatz-Seminar organisiert bekomme.

Und da zum Seminar die Anmeldung ab sofort möglich ist, gebe ich jetzt noch genauere Daten dazu:

Beginn ist Dienstag, der 13. September 2016 nachmittags, Andreas und Ulrike beginnen dann ihre Kurse. Ihr müsst euch natürlich für eine/n der Dozentinnen entscheiden, wer erst Mittwoch dazustoßen will, wird automatisch bei

Karin teilnehmen. Natürlich wird es auch möglich sein, bei den parallelen Kursen „hineinzuschnuppern“.

Der Brand der Skulpturen wird Samstag stattfinden - sobald es dunkel ist, werden sie nacheinander enthüllt. Sonntag werden die Skulpturen präsentiert, geputzt und montiert, es ist Töpfermarkt und Fest.

Was es kostet, findet ihr im Seminarprogramm und auf [www.kalkspatz.de](http://www.kalkspatz.de) (es ist der Standardpreis für die Feuerskulptur-seminare mit Andreas). Wer später dazustößt, kann mit mir über einen reduzierten Preis verhandeln, Stornokosten werden bis Seminarbeginn 20€ sein.

Die Anmeldung findet durch Überweisung der Seminargebühr oder einer Anzahlung von 50€ und Übermittlung der Daten an die Geschäftsstelle (Tel. 03993371836, [kalkspatz@gmx.de](mailto:kalkspatz@gmx.de)) statt. (Anmeldungen können natürlich auch an Frauke Sambale gehen, die werden aber an mich weitergeleitet, da ich in diesem Fall die Teilnehmerbetreuung übernommen habe).

Verpflegung wird gemeinsam organisiert und abgerechnet (erfahrungsgemäss ca. 40€; wir bauen fürs Seminar ein Küchenzelt und Sitzgelegenheiten auf). Je nach Dozent können noch geringfügige Materialkosten anfallen.

Unterkunft: man kann auf der „Bleiche“ campen, Duschen und Toiletten sind im nahen Vereinsheim. Es gibt eine Jugendherberge in Gehentfernung in Biedenkopf und natürlich auch Gasthäuser und Ferienwohnungen.

Aktuelle Informationen gibt es immer auf [www.tonundflammen.de](http://www.tonundflammen.de)



*Oben: die Burg über der Stadt*

*Unten: Fußweg von der Bleiche über die Lahn in die Stadtmitte*